

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Jahrgang 1961

Hamburg, 6. November 1961

Nummer 4

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

Verordnung betr. Gründung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde der Gnadenkirche zu Cuxhaven

II. Von der Synode

III. Verwaltungsanordnungen

Verwaltungsanordnung zur Änderung der Gebühren für kirchenmusikalische Leistungen

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen

2. Ordination von Hilfspredigern

3. Konfirmationstermine 1962

V. Personalien

1. Ausschreibungen

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

4. Zuweisung von Lehrvikaren

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

1. Textplan für den Kindergottesdienst

2. Namensänderung der Kirchengemeinde Alsterdorf

3. Kollektenergebnisse

4. Schulferien 1962/63

5. Verkauf eines Talar

VII. Berichtigungen

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung)

I. Gesetze und Verordnungen

Verordnung

betreffend die Gründung der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde der Gnadenkirche zu Cuxhaven

§ 1

Mit Wirkung vom 1. Januar 1962 wird der Süd-Westteil der Kirchengemeinde der Evangelisch-lutherischen Martinskirche, Cuxhaven-Ritzebüttel, von der Muttergemeinde abgetrennt und als „Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde der Gnadenkirche zu Cuxhaven“ selbständig.

§ 2

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde der Gnadenkirche zu Cuxhaven ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

§ 3

Die Trennungslinie der Gemeinde der Gnadenkirche zur Gemeinde der Martinskirche verläuft wie folgt:

Von dem Punkt, an dem die Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Ritzebüttel und Groden — dem Lehstrom folgend — die Altenwalder Chaussee in östlicher Richtung verläßt, dem Lauf der Altenwalder Chaussee in der Straßenmitte folgend bis zum Grünstreifen und Trennungsgraben südlich des Hofes Böhack zwischen den Häusern 35 und 37 vor dem Brockesweg in der Mitte des Grünstreifens in nord-westlicher Richtung bis zur Wettern am Schilpmoor, dann der Wettern folgend in südwestlicher Richtung bis zur Stadtgrenze, dann der Stadtgrenze folgend bis zum Schnittpunkt mit der Altenwalder Wettern, so dann der jetzigen Grenze zwischen den Gemeinden

Ritzebüttel und Groden folgend bis zu dem Punkt, an dem der Lehstrom die Altenwalder Wettern verläßt.

§ 4

Von der Kirchengemeinde der Martinskirche zur Kirchengemeinde der Gnadenkirche gehen über:

Pastor Kurt Skowronnek

Kirchenmusikerstelle (zur Zeit unbesetzt)

Kirchendienerstelle (zur Zeit unbesetzt).

§ 5

(1) Vom Kirchenvorstand der Martinskirche tritt der Kirchenvorsteher, Oberstudienrat Hermann Schmelzkopf, Pommernstraße 37, zur Kirchengemeinde der Gnadenkirche über.

(2) Der Kirchenvorstand der Mutterkirche (Martinskirche) führt bis zur Konstituierung des Kirchenvorstandes der neuen Gemeinde dessen Geschäfte.

(3) Der Kirchenvorstand der Martinskirche ergänzt sich nach § 31 des Kirchenvorsteherwahlgesetzes aus der Ersatzliste.

§ 6

Zur Kirchengemeinde der Gnadenkirche gehört das in der Pommernstraße belegene und mit der Kirche und einem Pastorat bebaute Grundstück, Flurstück 73/169.

§ 7

Die Aufteilung des Vermögens findet im Einvernehmen zwischen den beteiligten Gemeinden statt. Dies geschieht, nachdem die Gemeinde der Martinskirche das Bauvorhaben auf ihrem Friedhof ausgeführt hat.

Die Aufteilung bedarf der Genehmigung des Kirchenrates. Soweit keine Übereinstimmung zwischen den Gemeinden erreicht wird, entscheidet der Kirchenrat endgültig.

§ 8

Die Kirchenbuchführergeschäfte der Kirchengemeinde (102)

meinde der Gnadenkirche werden unter der Aufsicht des Pastors dieser Gemeinde geführt.

H a m b u r g, den 23. Oktober 1961

Der Kirchenrat
D Witte

II. Von der Synode

III. Verwaltungsanordnungen

Verwaltungsanordnung zur Änderung der Gebühren für kirchenmusikalische Leistungen

Artikel 1

§ 2 (1) der Ersten Durchführungsverordnung zur Dienstanweisung für Kirchenmusiker vom 17. Juni 1939 (GVM S. 72 — Rechtsquellen IV F 10 a) erhält folgende Fassung:

„Zu § 12 (2)

(1) Für Sonderleistungen des Kirchenmusikers bei Amtshandlungen, die auf Wunsch der Beteiligten ausgeführt werden, sind folgende Gebühren zu erheben:

- | | |
|---|----------|
| 1) für die Darbietung eines umfangreichen Orgelwerkes eine Vergütung nach Vereinbarung, mindestens jedoch | DM 25,— |
| 2) für die Begleitung eines Solisten (einschließlich Probe) | DM 15,— |
| 3) für die Leitung eines Chores (einschließlich Probe) | DM 15,— |
| 4) für die Mitglieder eines Kirchenchores | |
| a) Erwachsene je Probe und Mitwirkung bei der Amtshandlung jeweils | DM 5,— |
| b) Kinder je Probe und Mitwirkung bei der Amtshandlung jeweils | DM 1,50“ |

Artikel 2

§ 2 (4) der Zweiten Durchführungsverordnung zur allgemeinen Dienstanweisung für Kirchenmusiker vom 10. Februar 1940 (GVM S. 5 — Rechtsquellen IV F 10 b) in der Fassung der Änderungen vom 31. März 1955 (GVM S. 13) und 21. November 1957 (GVM S. 38) erhält folgende Fassung:

„(4) Für Vertretungen gelten folgende Gebühren:

- | | |
|--|-----------|
| | DM |
| 1) Gottesdienst | 15,— (10) |
| 2) Gottesdienst mit anschließender Taufe | 18,— (12) |

- | | |
|--|-----------|
| 3) Gottesdienst mit vorherigem Einsingen des Chores | 20,— (14) |
| 4) Gottesdienst mit vorherigem Einsingen des Chores und mit Taufe im Anschluß an den Gottesdienst | 24,— (16) |
| 5) Kindergottesdienst | 10,— (6) |
| 6) Kindergottesdienst im Anschluß an den Gottesdienst | 8,— (5) |
| 7) Kindergottesdienst im Anschluß an den Gottesdienst und mit anschließender Taufe | 12,— (8) |
| 8) Vesper (mit Chordienst) | 12,— (8) |
| 9) Andachten (auch Mette ohne Chor) und Bibelstunden | 8,— (5) |
| 10) Amtshandlungen: Trauungen, Trauerfeiern und Bestattungen sowie Taufen, die nicht im Anschluß an einen Gottesdienst stattfinden | 12,— (8) |
| 11) Taufe im Anschluß an eine Taufe | 6,— (4) |
| 12) Chorprobe mit Erwachsenen | 15,— (10) |
| 13) Chorprobe mit Kindern | 10,— (6) |

Die in Klammern gesetzten Beträge gelten für Vertreter ohne kirchenmusikalische Abschlußprüfung.

Vertretern in Gemeinden des Kirchenkreises Cuxhaven sind — soweit erforderlich — die Fahrkosten für öffentliche Verkehrsmittel und die Kosten für Übernachtung besonders zu erstatten.“

Artikel 3

Diese Anordnung tritt am 1. Oktober 1961 in Kraft.

H a m b u r g, den 10. August 1961

Der Präsident des Landeskirchenamtes

D r. B ö b r o w s k i

(231, Hinweis 441)

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 19. September 1961 die nachstehend aufgeführten Kandidaten der Theologie unter dem Vorsitz von Senior Dr. Wölber das erste theologische Examen bestanden:

Georg Behrmann
Axel Braun
Hans-Otto Kindermann

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit lautete: „Das Verhältnis der Römisch-Katholischen Kirche zur Ökumenischen Bewegung“.

(205)

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 22. September 1961 die nachstehend aufgeführten Vikare unter dem Vorsitz von Senior Dr. Wölber das zweite theologische Examen bestanden:

Henning Popp
Reiner Schulenburg
Jürgen Stäcker
Wilhelm Wille

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit lautete: „Prophetie und Politik“.

(204)

2. Ordination von Hilfspredigern

Am 20. Sonntag nach Trinitatis, 15. Oktober 1961, wurden von Bischof D Witte im Hauptgottesdienst der Hauptkirche St. Petri die Hilfsprediger

Henning Popp
Reiner Schulenburg
Jürgen Stäcker
Wilhelm Wille

ordiniert. Bischof D Witte legte seiner Ordinationsansprache Matth. 22, Vers 1—14, zugrunde.

(204)

3. Konfirmationstermine 1962

(Bereits durch Rundschreiben den Geistlichen mitgeteilt.)

Für die Konfirmationen 1962 werden die Sonntage Estomihi, 4. März 1962

Invokavit, 11. März 1962, und — soweit erforderlich —

Reminiscere, 18. März 1962

freigegeben.

H a m b u r g , den 19. September 1961

Der Bischof

D Witte

(312)

V. Personalien

1. Ausschreibungen

Die Kantoren- und Organistenstelle an der Nathanaelkirche (Martinsgemeinde Hamburg-Horn) ist ab sofort zu besetzen. Die Kirche steht in dem weiten Schreber- und Siedlungsgelände der Horner Marsch und besitzt eine ganz neue Führer-Orgel. In Frage kommen Bewerber, die das Zeugnis der mittleren (B)-Prüfung nachweisen können. Die Bewerber müssen bereit und in der Lage sein, die Chor- und Singarbeit in der Gemeinde und Jugendarbeit aufzubauen und sich in das Leben der Gemeinde mit hineinzustellen.

Die Anstellung richtet sich nach dem Gesetz über die Anstellungsverhältnisse der Kirchenmusiker in der Hamburgischen Landeskirche vom 17. Juni 1939 in der Fassung vom 1. August 1946, die Besoldung nach Klasse 3 der Vergütungsordnung für Kirchenmusiker in der Fassung vom 19. Dezember 1957 bzw. nach TO.A. Gruppe VII. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis zum 31. Dezember 1961 an den Kirchenvorstand der Martinsgemeinde z. Hd. des Vorsitzers, Pastor Hans-Jürgen Dubbels, Hamburg 34, Pagenfelder Straße 11, einzureichen.

(231)

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde der Hauptkirche St. Katharinen wählte am 16. Mai 1961

auf Grund § 3 Abs. 5 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 Pastor Theodor Lescow aus Lübeck zum Pastor der Kirchengemeinde der Hauptkirche St. Katharinen.

Der Kirchenrat hat Pastor Lescow mit Wirkung vom 1. Oktober 1961 in dieses Amt berufen.

Pastor Lescow wurde am 20. Sonntag nach Trinitatis, 15. Oktober 1961, durch Hauptpastor Dr. Sierig in sein Amt eingeführt.

Hauptpastor Dr. Sierig legte seiner Einführungsansprache 2. Kor. 4, Vers 7—13, zugrunde. Pastor Lescow predigte über Matth. 22, Vers 1—14.

(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Stephanus wählte am 15. September 1961 auf Grund § 3 Abs. 5 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 Pastor Wolfgang Wendorff, bisher Norddeutsche Missionsgesellschaft, zum Pastor der Kirchengemeinde St. Stephanus.

Der Kirchenrat hat Pastor Wendorff mit Wirkung vom 1. Oktober 1961 in dieses Amt berufen.

(202)

Gemäß Beschluß des Kirchenrats vom 14. August 1961 ist der Hilfsprediger Martin Runge mit Wirkung vom 1. Oktober 1961 zum Pastor berufen und zur Verfügung des Kirchenrats gestellt worden. Er erhält die Amtsbezeichnung „Pastor der Landeskirche“.

(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Curslack wählte am 11. Oktober 1961 auf Grund § 3 Abs. 5 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 Hilfsprediger Rolf Kiehn zum Pastor der Kirchengemeinde Curslack.

Der Kirchenrat hat Pastor Kiehn mit Wirkung vom 1. November 1961 in dieses Amt berufen.

(202)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde der Evangelisch-lutherischen Martinskirche Cuxhaven/Ritzebüttel wählte am 22. August 1961 auf Grund § 3 Abs. 5 des Gesetzes über die Besetzung von Pfarrstellen vom 18. Juni 1959 Hilfsprediger Wolfram Conrad zum Pastor der Kirchengemeinde der Evangelisch-lutherischen Martinskirche in Cuxhaven/Ritzebüttel.

Der Kirchenrat hat Pastor Conrad mit Wirkung vom 1. November 1961 in dieses Amt berufen.

(202)

Pastor Dieter Lindemann, Kirchengemeinde Ohlsdorf, wurde am 16. Sonntag nach Trinitatis, 17. September 1961, durch Hauptpastor Dr. Sierig in sein Amt eingeführt.

Hauptpastor Dr. Sierig legte seiner Einführungsansprache 2. Kor. 4, Vers 5—7, zugrunde. Pastor Lindemann predigte über Luk. 7, Vers 11—16.

(202)

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Der Kirchenrat hat in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1961 ernannt

a) zu Hilfspredigern:

Vikar Henning Popp
Vikar Reiner Schulenburg
Vikar Jürgen Stäcker
Vikar Wilhelm Wille

mit Wirkung vom 15. Oktober 1961;

b) auf ihren Antrag zu Vikaren:

cand. theol. Georg Behrmann
cand. theol. Axel Braun
cand. theol. Hans-Otto Kindermann

mit Wirkung vom 3. Oktober 1961.

(204, 205)

Der Kirchenrat hat zur Dienstleistung zugewiesen:

Hilfsprediger Henning Popp
der Kirchengemeinde St. Pauli-Süd
Hilfsprediger Reiner Schulenburg
der Kirchengemeinde St. Thomas
Hilfsprediger Jürgen Stäcker
der Kirchengemeinde St. Gabriel
Hilfsprediger Wilhelm Wille
dem Hauptpastorenkollegium
(Kandidatenausbildung).

(204)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenamtes vom 28. September 1961 ist die neugegründete Gemeindehelferinnenstelle in der Kirchengemeinde St. Pauli-Nord mit Wirkung vom 1. Oktober 1961 mit der Gemeindehelferin Elke Jürgensen besetzt worden.

(235)

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde West-Barmbek hat die freie Gemeindehelferinnenstelle mit der Gemeindehelferin Renate Steffen besetzt.

Das Landeskirchenamt hat die Anstellung mit Wirkung vom 1. Oktober 1961 genehmigt.

(235)

4. Zuweisung von Lehrvikaren

Es wurden zur Ausbildung überwiesen:

Georg Behrmann
zu Pastor Kersten,
Kirchengemeinde Maria Magdalenen
Klein-Borstel

Axel Braun
zu Pastor Kreye,
Dreifaltigkeitsgemeinde
Hamburg-Hamm

Hans-Otto Kindermann
zu Pastor Dr. Groß,
Kirchengemeinde St. Johannis
Hamburg-Eppendorf

(205)

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Auf Grund § 10 Abs. 2 und 3 des Kirchlichen Ruhestandsgesetzes vom 10. März 1928 in der Fassung vom 30. Mai 1960 sind in den Ruhestand getreten

Pastor Friedrich Wapenhensch,
Seemannspfarramt Cuxhaven,
mit Ablauf des 31. Januar 1961

Pastor Joachim Schulz,
Kirchengemeinde St. Gertrud,
mit Ablauf des 30. September 1961

Pastor Heinrich Schwieger,
Kirchengemeinde der Martinskirche Cuxhaven-Ritzebüttel,
mit Ablauf des 31. Oktober 1961

Gemeindediakon Jakob Herrmann,
Kirchengemeinde St. Gabriel,
mit Ablauf des 30. September 1961

(202, 235)

Auf ihren Antrag sind aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche ausgeschieden:

Kirchenoberbaurat Dipl.-Ing. Adolph Dehler,
Bauabteilung des Landeskirchenamtes,
mit Ablauf des 31. August 1961

Kirchenmusiker Martin Hopfmüller,
Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf,
mit Ablauf des 30. September 1961

Kirchenmusiker Dieter Schmeel,
Kirchengemeinde Epiphaniën,
mit Ablauf des 31. Oktober 1961

(1521, 231)

Gemäß Beschluß des Kirchennrats vom 14. August 1961 ist Pastor der Landeskirche Martin Runge mit Wirkung vom 1. Oktober 1961 für den Dienst in der Hamburger Lutherischen Kirche und der St. Marienkirche in London auf die Dauer von 6 Jahren aus dem hamburgischen Kirchendienst beurlaubt worden.

(203)

6. Todesfälle

Nachruf für Pastor Heinrich Hans

Am Morgen des 15. Mai 1961 ist Pastor Heinrich Hans nach einem Herzinfarkt im Alter von 42 Jahren heimgerufen worden.

„Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgegangen.“

Mit dieser Verheißung haben wir am späten Nachmittag in seinem Pastorat von ihm Abschied genommen; dennoch ratlos Abschied genommen, weil wir wußten, wie sehr uns seine Zuversicht und Fröhlichkeit fehlen würde.

Pastor Hans wurde am 13. Februar 1919 als jüngster Sohn unter 4 Geschwistern in Leipzig geboren. Nach dem Besuch des humanistischen Gymnasiums in Leipzig wurde er 1939 zum Arbeitsdienst und anschließend zum Wehndienst eingezogen. Nach zweijähriger Dienstzeit bei einer Nachrichtentruppe kam er zur Offiziersausbildung nach Dresden und geriet 1945 als Leutnant und Kompanieführer in einer Infanteriedivision an der Westfront in Gefangenschaft.

Am 23. Dezember 1945 wurde er aus der Gefangenschaft nach Hamburg entlassen. Hier hatte er 1944 seine Frau Erika geb. Segelken kennengelernt und am 21. 9. 1944 geheiratet.

In den Briefen an seine Frau und in seinen Kriegstagebüchern bewegen ihn in besonderer Weise Fragen des Glaubens und der Gerechtigkeit Gottes. Aber er findet — aus der Gefangenschaft heimgekehrt — nicht den Mut, im Studium der Theologie nach Antwort zu suchen. So läßt er sich 1946 an der Philosophischen Fakultät der Universität Hamburg immatrikulieren und studiert bis 1949 Altphilologie. Erst die Begegnung mit einem Jugendfreund aus Leipzig, der inzwischen Arzt geworden ist, veranlaßt ihn, den damaligen Studienleiter der Hamburgischen Landeskirche aufzusuchen und auf dessen Rat das theologische Studium an der Kirchlichen Hochschule zu beginnen.

Nach 7jährigem Studium als Werkstudent und Familienvater — inzwischen sind die beiden Töchter geboren — besteht Pastor Hans am 1. 7. 1953 die 1. theologische Prüfung in Hamburg und wird Vikar bei Pastor Dubbels in Horn. Im Amt für Gemeinde-

dienst während des zweiten Jahres seines Vikariats gilt sein besonderes Interesse der Fürsorgearbeit.

Am 1. April 1955 ist mit dem 2. theologischen Examen der lange und oft mühevollte Weg des Studiums beendet. Am 17. April 1955 wird Pastor Hans in der Petrikerkirche von Landesbischof D. Knolle unter einem Wort aus dem 2. Korintherbrief ordiniert: „Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Diese Zusage ist für die kurze Zeit seines Pfarramtes — für die Auffassung seines Dienstes wie für die unbeirrbar Zuversicht mit der er sein Amt ausgefüllt hat — bestimmend geworden.

In Süd-Hamm war im November 1954 die Wichernkirche eingeweiht worden, aber der Gemeinde fehlte noch der zweite Pastor. Pastor Hans wurde zunächst Hilfsprediger in Süd-Hamm, am 1. 6. 1956 berufen und am 24. 6. 1956 vom Landesbischof D. Hertrich eingeführt. Er predigte über die alttestamentarische Lesung des Johannestages, Jesaja 40, 1—8: „Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott“.

„Ich will Gottes Wort predigen; denn dazu bin ich berufen“, hatte er dem Kirchenvorstand vor seiner Ernennung zum Pastor von Süd-Hamm gesagt, und er hat Gottes Wort gepredigt wie am Tage seiner Einführung: Tröstlich und fröhlich. Und wie er Gottes Wort gepredigt hat, hat er Gottes Wort gelebt: getrost und fröhlich.

Die mannigfachen Aufgaben einer wachsenden Großstadtgemeinde haben Pastor Hans nicht bewegen können, von dieser Auffassung seines Amtes abzuweichen. So ist der Gottesdienst, die Bibelstunde und die zum Gottesdienst führende Unterweisung der Konfirmanden seine eigentliche Tätigkeit gewesen. Seine klare und kritische Einstellung zu den Gegenwartsfragen haben ihn dabei das Herz seiner Konfirmanden gewinnen lassen.

Unter vielen nachdenklichen Gesprächen ist während seiner Amtszeit das Mosaik des wiederkehrenden Christus in der Wichernkirche geschaffen worden. Unter seinen segnenden Händen hat seine Gemeinde am 18. Mai von ihrem Pastor Abschied genommen. Auf seinen frühen Tod vorbereitet, hat Pastor Hans die Verse des Psalms 103 und das Lied „In dir ist Freude in allem Leide“ für diese Stunde bestimmt. So hat er noch einmal seine Gemeinde, seine Familie und seine Freunde getröstet mit der Zuversicht und Fröhlichkeit seines Amtes und seines Lebens.

Harald Jopp

(203)

Pastor i. R. Harald Boyens, bisher Kirchengemeinde Ohlsdorf, ist am 3. Oktober 1961 im 71. Lebensjahr verstorben.

(203)

VI. Mitteilungen

1. Textplan für den Kindergottesdienst

Nachstehend wird der Textplan für das Kirchenjahr 1961/62 mitgeteilt.

Die aufgeführten Texte sind maßgebend.

1961

3. 12.	1. Advent	Joh. 12, 12—19
10. 12.	2. Advent	Luk. 12, 35—48
17. 12.	3. Advent	Joh. 1, 6. 19—28
24. 12.	4. Advent	Liedbesprechung
25. 12.	Christfest	Joh. 1, 14 a (Luk. 2, 1—14)
31. 12.	Sonntag nach Weihnachten	Joh. 1, 14 b (Luk. 2, 15—20)

1962

1. 1.	Neujahr	Jahreslosung Neh. 8., 10 b
6. 1.	Epiphania	Matth. 2, 1—12
7. 1.	1. S. n. Epiphan.	Joh. 1, 35—42 (—51)
14. 1.	2. S. n. Epiphan.	Joh. 2, 1—11
21. 1.	3. S. n. Epiphan.	Joh. 4, 43—53
28. 1.	4. S. n. Epiphan.	Joh. 5, 1—16
4. 2.	5. S. n. Epiphan.	Joh. 6, 1—15
11. 2.	6. S. n. Epiphan.	Joh. 6, 60—71
18. 2.	Septuagesimae	Joh. 9, 1—11
25. 2.	Sexagesimae	Joh. 11, 55—57; 12, 1—8
4. 3.	Estomihi	Joh. 13, 1—17
11. 3.	Invokavit	Joh. 13, 21—30
18. 3.	Reminiscere	Joh. 18, 1—13
25. 3.	Okuli	Joh. 18, 15—27
1. 4.	Lätare	Joh. 18, 28—40
8. 4.	Judika	Joh. 19, 1—16 a
15. 4.	Palmsonntag	Joh. 19, 16 b—30
20. 4.	Karfreitag	Joh. 19, 31—42
22. 4.	Ostern	Joh. 20, 1. 2. (3—10) 11—18
29. 4.	Quasimodogeniti	Joh. 20, 19. 20 (21—23) 24—29
6. 5.	Misericordias Domini	Joh. 10, 12—16. 27—30
13. 5.	Jubilate	Joh. 21. 1—17
20. 5.	Kantate	Joh. 6, 16—21
27. 5.	Rogate	Joh. 18, 23 b—27 oder Luk. 18, 1—8
31. 5.	Himmelfahrt	Ap. 1, 4—9
3. 6.	Exaudi	Ap. 1, 10—14
10. 6.	Pfingsten	Ap. 2, 1—17 a
17. 6.	Trinitatis	Jes. 6, 1—8
24. 6.	1. S. n. Trinitatis	Ap. 19, 8—20
1. 7.	2. S. n. Trinitatis	Ap. 19, 23—40
8. 7.	3. S. n. Trinitatis	Ap. 20, 17—32, 36—38
15. 7.	4. S. n. Trinitatis	Ap. 21, 17—19. 27 b—40

22. 7.	5. S. n. Trinitatis	Ap. 23, 11—35
29. 7.	6. S. n. Trinitatis	Ap. 27, 1. 9—14. 20—26. 39—44; 28, 16. 30. 31
5. 8.	7. S. n. Trinitatis	1. Kön. 16, 29—33; 17, 1; 18, 1—16
12. 8.	8. S. n. Trinitatis	1. Kön. 18, 17—46
19. 8.	9. S. n. Trinitatis	1. Kön. 19, 1—18
26. 8.	10. S. n. Trinitatis	1. Kön. 21, 1—23
2. 9.	11. S. n. Trinitatis	2. Kön. 2, 1—15
9. 9.	12. S. n. Trinitatis	2. Kön. 5, 1—27
16. 9.	13. S. n. Trinitatis	2. Kön. 20, 1—17
23. 9.	14. S. n. Trinitatis	2. Kön. 22, 1—20
30. 9.	15. S. n. Trinitatis	1. Kön. 17, 1—16
	Erntedankfest	
7. 10.	16. S. n. Trinitatis	Jer. 19, 1—15; 20, 1—6
14. 10.	17. S. n. Trinitatis	Jer. 36, 1—8. 19—32
21. 10.	18. S. n. Trinitatis	Jer. 37, 11—21; 38, 1—13
28. 10.	19. S. n. Trinitatis	Jer. 39, 1—14
31. 10.	Reformationsfest	Joh. 2, 13—17
4. 11.	20. S. n. Trinitatis	Daniel 1
11. 11.	21. S. n. Trinitatis	Daniel 3
18. 11.	22. S. n. Trinitatis	Daniel 6
21. 11.	Bußtag	Daniel 5
25. 11.	Letzter Sonntag d. Kirchenjahres (Ewigk.-Sonnt.)	Joh. 11, 1—7. 11—45

H a m b u r g, den 23. Oktober 1961

(303)

Der Bischof

D Witte

2. Namensänderung der Kirchengemeinde Alsterdorf

Der Name der Kirchengemeinde Alsterdorf ist auf Grund der Richtlinien für die Benennung der Kirchengemeinden vom 15. Oktober 1959 (GVM Nr. 10) in „Martin-Luther-Gemeinde zu Hamburg-Alsterdorf“ geändert worden.

(100)

3. Kollektenergebnisse

(siehe Seite 34)

(361)

4. Schulferien 1962/63

Die Schulbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg hat die Ferien für die allgemeinbildenden Schulen für das Schuljahr 1962/63 wie folgt festgesetzt:

Osterferien	16. 3. bis 3. 4. 1962
(außerdem schulfrei vom 20. 4. bis 24. 4. 1962)	
Pfingstferien	9. 6. bis 16. 6. 1962
Sommerferien	5. 7. bis 15. 8. 1962

Herbstferien 1. 10. bis 7. 10. 1962

Weihnachtsferien 24. 12. 1962 bis 6. 1. 1963

Die Daten bezeichnen den ersten und letzten Ferientag.

Entlassungstag für die Schulabgänger (außer Abiturienten) zu Ostern 1962 ist der 15. März 1962.

Die Osterferien 1963 dauern vom 16. März bis zum 2. April 1963.
(333)

5. Verkauf eines Talars

Hamburger Talar, gut erhalten, für schlanke Figur (Größe 1,78 m) günstig abzugeben. Interessenten werden gebeten, sich mit Frau Hans, Hamburg 26, Droopweg 33, Ruf: 25 94 23, in Verbindung zu setzen.
(209)

VII. Berichtigungen

3. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 11. Juni 1961 für die ökumenische Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Arbeit der evangelischen Auslandsgemeinden	am 18. Juni 1961 für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	am 25. Juni 1961 für die diakonische Arbeit der Inneren Mission und das Evangelische Hilfswerk der EKD im Osten	am 9. Juli 1961 für die Bahnhofsmission	am 6. August 1961 für den Evangelisch-lutherischen Zentralverein für Mission unter Israel	am 20. August 1961 für den Lutherischen Weltdienst	am 27. August 1961 für die Flüchtlingsarbeit	am 3. September 1961 für den Landesverband der Inneren Mission in Hamburg
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
I. Hauptkirchenkreis								
1. St. Petri	136.26	196.37	177.15	297.80	136.40	207.21	210.20	188.42
2. St. Nikolai	70.65	89.02	105.97	88.13	56.43	100.—	538.—	96.07
3. St. Katharinen	445.13	182.57	115.70	446.68	43.74	402.73	140.11	313.06
4. St. Jacobi	103.52	81.—	809.73	136.14	333.96	104.10	190.14	117.86
5. St. Michaelis	167.—	1041.—	244.—	187.—	335.—	234.—	238.—	179.—
6. St. Pauli-Süd	18.91	21.07	16.10	23.57	44.04	29.93	40.14	88.44
7. St. Pauli-Nord	17.82	8.60	38.70	32.62	25.88	34.43	63.42	25.60
8. St. Georg	100.85	74.77	82.72	66.91	62.15	80.60	184.30	92.87
9. Finkenwerder	48.51	40.29	66.85	59.48	44.51	45.38	73.40	49.12
10. Moorburg	13.12	9.75	29.04	13.76	15.78	35.13	22.—	6.80
II. Westkreis								
11. Christuskirche Eimsbüttel ...	53.11	54.07	65.16	42.32	46.11	100.25	102.10	87.54
12. Apostelkirche	42.55	73.57	100.07	74.38	79.93	83.89	90.43	61.48
13. St. Stephanus	26.23	30.04	38.90	33.22	26.33	37.78	27.67	66.55
14. St. Johannis-Harvestehude ...	83.59	63.98	119.15	72.99	100.05	101.56	111.90	147.15
15. St. Andreas	168.19	69.45	125.89	237.92	134.42	166.03	227.40	126.90
16. St. Markus-Hoheluft	84.30	51.44	130.83	88.90	65.85	100.58	200.79	66.15
17. Bethlehemkirche	50.38	30.—	50.10	30.—	60.50	105.—	95.—	46.—
III. Nordkreis								
18. St. Johannis-Eppendorf	176.32	182.19	236.37	149.78	588.65	363.—	682.51	466.06
19. St. Martinus-Eppendorf	195.75	59.31	142.53	84.19	127.62	119.93	167.76	136.07
20. Groß-Borstel	57.89	70.34	104.04	100.16	97.99	131.38	180.89	69.23
21. Matthäusgemeinde-Winterh. ...	109.72	102.81	64.50	85.76	87.46	90.31	295.56	74.—
22. Epiphaniengemeinde	107.92	38.74	87.15	60.22	25.29	96.64	63.65	52.25
23. Paul Gerhardt-Gem.-Winterh. ...	116.52	70.70	71.92	58.—	77.47	128.85	156.25	59.48
24. Alsterdorf	105.—	85.—	81.—	114.—	85.—	105.45	183.40	117.—
25. Ohlsdorf	60.—	46.—	37.—	57.—	48.—	64.—	64.—	56.—
26. Fuhlsbüttel-St. Lukas	84.48	146.71	83.52	106.34	82.13	134.13	284.89	102.30
27. Fuhlsbüttel-St. Marien	94.85	67.02	70.30	70.22	63.92	81.70	172.01	109.90
28. Hummelsbüttel	94.58	40.71	60.33	52.32	64.48	135.41	165.24	75.83
29. Klein-Borstel	69.90	50.93	42.72	88.81	40.94	53.30	82.41	87.20
30. Ansgar-Langenhorn	86.60	55.—	118.—	95.—	110.—	115.—	106.30	117.—
31. Nord-Langenhorn	50.83	84.20	44.64	48.60	54.73	80.75	79.68	69.99
IV. Ostkreis								
32. St. Gertrud	86.87	112.80	107.43	87.27	69.65	163.73	125.10	81.79
33. Uhlenhorst	54.71	65.74	81.97	61.96	65.66	112.90	118.26	64.02
34. Eilbek-Friedenskirche	72.50	51.—	72.50	63.—	72.—	103.—	102.50	71.—
35. Eilbek-Versöhnungskirche ...	175.—	153.50	236.60	116.56	133.86	262.50	358.50	100.—
36. Alt-Barmbek	54.88	51.71	50.23	71.77	61.02	72.57	101.95	57.26
37. West-Barmbek	40.16	46.77	79.31	101.75	130.—	43.74	39.52	86.09
38. Nord-Barmbek	171.87	84.60	134.50	139.75	191.93	171.47	175.18	128.01
39. St. Gabriel	44.10	30.68	80.31	41.43	67.43	81.86	103.24	55.23
40. Dulsberg	63.45	50.—	59.85	50.50	95.80	70.15	103.85	38.10
V. Südkreis								
41. Borgfelde	65.86	55.59	98.63	68.36	52.30	67.10	187.50	38.50
42. St. Annen	6.—	8.30	8.10	13.40	14.75	21.10	23.30	18.04
43. Dreifaltigkeitsgemeinde Hamm	106.46	32.—	63.92	84.31	51.99	86.13	1.855.51	86.34
44. Paulusgemeinde-Hamm	104.53	39.82	46.85	65.91	50.72	77.79	68.31	50.27
45. Süd Hamm	51.32	56.85	53.14	55.92	33.87	55.60	134.29	43.31
46. Martinsgemeinde Horn	33.83	24.25	40.01	29.29	38.29	56.—	65.04	38.43
47. Timotheusgemeinde Horn	20.95	11.65	42.76	34.01	74.86	45.03	33.74	14.75
48. Kapernaumgemeinde Horn ...	16.62	13.06	11.43	10.05	29.36	17.05	65.53	22.73
49. Philippusgemeinde Horn	53.83	52.60	54.83	109.05	33.13	102.60	110.57	36.56
50. St. Thomas	33.17	28.66	32.43	24.44	21.57	64.35	31.44	27.60
51. Veddel	38.30	31.10	49.—	39.50	47.50	52.—	46.50	34.—
VI. Kreis Bergedorf								
52. Bergedorf	194.68	185.86	142.—	217.84	195.74	189.94	239.62	162.11
53. Geesthacht-St. Salvatoris	50.—	56.—	55.—	41.—	76.—	100.—	90.50	98.50
54. Geesthacht-St. Petri	44.51	49.11	31.39	24.04	32.58	24.35	21.32	26.96
55. Altengamme	13.46	23.41	40.49	50.74	15.75	17.77	73.88	24.87
56. Kirchwerder	22.90	26.60	33.25	29.75	25.52	30.56	33.28	37.43
57. Neugamme	18.—	10.35	15.65	10.65	8.50	13.20	25.30	11.60
58. Curslack	8.70	7.07	9.75	8.62	3.85	5.80	7.35	10.50
59. Allermöhe	8.—	9.—	12.50	10.—	20.22	9.—	24.72	31.65
60. Billwerder	17.37	18.68	23.30	14.11	7.55	6.16	32.80	10.26
61. Nettelnburg	20.92	23.96	35.19	52.83	46.40	74.71	80.21	75.68
62. Moorfleet	23.28	22.29	36.06	22.32	17.22	18.31	26.47	28.97
63. Ochsenwerder	11.—	14.10	36.—	22.10	10.90	21.90	13.50	16.20
VII. Kreis Cuxhaven								
64. Ritzbüttel	65.—	70.80	65.—	34.—	60.—	48.—	100.—	65.—
65. Groden	17.30	32.20	15.30	15.10	8.80	16.50	36.40	20.—
66. Döse	28.08	21.05	39.75	40.99	60.30	47.93	73.15	31.69
67. St. Petri-Cuxhaven	16.65	24.07	—	24.—	65.38	30.05	47.45	26.35
68. Sahlenburg	43.65	58.30	32.70	51.—	67.—	250.—	51.90	40.10
VIII. Sonst. Gemeinden, Kapellen, Anstalten								
68. Flußschiffergemeinde	17.09	18.16	10.30	13.80	26.26	19.50	17.38	11.22
69. Seemannsmission	14.30	3.65	3.15	9.50	8.95	13.45	12.05	9.45
70. Flüchtlingslager Finkenwerder	4.42	4.12	2.—	3.32	6.30	8.57	65.24	8.51
71. Schröderstift	9.68	22.51	27.70	18.94	18.02	16.83	9.35	23.40
72. Krankenhäuser	79.07	92.87	192.06	103.—	55.69	132.42	136.69	119.79
	5.066.95	5.001.49	5.372.42	5.189.10	5.310.12	6.492.32	10.233.54	5.333.60